

An
die Eltern in der Kindertagesförderung

Schwerin, 14. Dezember 2020

Regelbetrieb in der Kindertagesförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Schutzphase vom 16. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021

Liebe Eltern,

wir alle, Sie in Ihren Familien, Ihre Kinder und die Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflegepersonen haben bereits ein Jahr aufgrund der Corona-Pandemie hinter sich, dass mit vielen Herausforderungen verbunden war. Ich danke all denjenigen, die mit ihrem besonnenen und rücksichtsvollen Verhalten dazu beigetragen haben, die Ausbreitung des Virus zu verringern. Mein Dank gilt ganz besonders auch den Beschäftigten in der Kindertagesförderung, die mit großem Engagement die Förderung und Betreuung der Kinder möglich gemacht haben und den Kindern unter neuen Vorzeichen so viel Normalität wie möglich vermittelt haben.

Mit den teils einschneidenden Einschränkungen auch der Landesregierung seit November konnte zwar der exponentielle Anstieg der Infektionszahlen und eine Überlastung des Gesundheitssystems verhindert werden. Damit dies nicht nur so bleibt, sondern wir gemeinsam das Ziel umsetzen, dass die Infektionszahlen wieder zurückgehen, brauchen wir eine Perspektive für die Kindertagesförderung des Landes, die auch durch die Weihnachtszeit trägt.

Weihnachten ist die Zeit der Familien. Wann, wenn nicht jetzt über Weihnachten und über den Jahreswechsel haben wir die Chance, uns auf uns und unsere Liebsten zu konzentrieren? Daher sollten wir alle Kontakte bereits jetzt in der Vorweihnachtszeit und in den Tagen bis zum 10. Januar 2021 auf ein Minimum senken.

Auch wenn die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen nach derzeitiger wissenschaftlicher Erkenntnis und nach den stets aktualisierten Inzidenzzahlen keine Infektionstreiber sind, müssen wir potenzielle Infektionsketten weiter reduzieren. So können wir vorsorgen, dass auch nach der Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel das

Infektionsrisiko in der Kindertagesförderung niedrig bleibt. Ich sehe dies auch als Chance, den bisherigen Kurs unseres Landes fortzusetzen, Kitas und Schulen weitgehend offen zu halten.

Deshalb mein eindringlicher Appell an Sie, liebe Eltern:

Lassen Sie Ihre Kinder in der Zeit vom 16. Dezember 2020 bis zum 10. Januar 2021 möglichst zu Hause. Nehmen Sie die Betreuung in Krippe, Kita, Hort und in der Kindertagespflege nur in Anspruch, wenn Sie die Betreuung Ihrer Kinder nicht selbst oder im Familien- oder Freundeskreis sicherstellen können.

Anders als in einigen anderen Ländern hat sich die Landesregierung auch jetzt gegen Schließungen mit einer Notfallbetreuung, wie wir sie in der ersten Phase des Lockdowns schmerzlich erlebt haben, entschieden. Das ist nur möglich, weil ich auf Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe setze.

Während der Schutzphase vom 16. Dezember bis zum 10. Januar bleiben die Einrichtungen der Kindertagesförderung und die Kindertagespflegestellen deshalb geöffnet. Der Rechtsanspruch auf Kindertagesförderung besteht nach wie vor. Die Betreuungszeiten werden nicht eingeschränkt. Wir wollen aber gemeinsam uns noch einmal verstärkt bemühen, die Zahl der Kontakte zu reduzieren. Die Gruppen in den Kindertageseinrichtungen können, wenn Sie als Eltern mithelfen, kleiner werden, denn alle Erzieherinnen und Erzieher sowie Fachkräfte bleiben an Bord. Sie sind es, die eine große Verantwortung in dieser Schutzphase tragen, damit das Ziel, die Kontakte zu reduzieren, tatsächlich gelingen kann.

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber werden auch auf anderen Wegen dringend gebeten zu prüfen, ob die Betriebsstätten entweder durch Betriebsferien oder großzügige Home-Office-Lösungen in der Zeit der Schutzphase geschlossen werden können, um auch im Land Mecklenburg-Vorpommern den bundesweiten Grundsatz „Wir bleiben zuhause“ umsetzen zu können.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Mithilfe, und hoffe, dass uns das Jahr 2021 dank eines Impfschutzes bald wieder eine Rückkehr zur Normalität eröffnen wird. Ihnen wünsche ich ein friedvolles und vor allem gesundes Weihnachtsfest in kleinem Kreis.

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Drese